

Borkwalder Nachrichten

Im April 2010

Herausgegeben von der

Borkwalder NOTgemeinschaft

Nachhaltig + **O**ffensiv + **T**ransparent !



Wir informieren die Einwohner Borkwaldes über die letzten Ereignisse in Borkwalde und in der Gemeindevertretung

23.03.2010

In dieser Ausgabe finden Sie:

- 1.) Schnee und Eis in Borkwalde
- 2.) Unser Gemeindearbeiter und die 1-€-Jobber
- 3.) Unsere Feuerwehr und der Winter
- 4.) Neues Tanklöschfahrzeug für unsere Feuerwehr
- 5.) Borkwalder Feuerwehrverein
- 6.) Aus der ersten Besprechung des Haushalts 2010
 - 6.1) Puschkin- und Kleiststraße
 - 6.2) Kein Kinderspielplatz
 - 6.3) Kommunalfahrzeug für die Gemeinde und Garage ?
 - 6.4) Schaffung von Baurecht in Borkwalde
- 7.) Dauerthema: Zusammenarbeit mit dem Amt Brück
- 8.) Einwohner kommen zu Wort
- 9.) Baurechtsbesprechung in Teltow
- 10.) Noch immer nicht beschlossen: Die Beteiligungssatzung
- 11.) Wozu dienen Fraktionen ?
- 12.) Die Borkwalder melden Lampendefekte
- 13.) Neukalkulation beim Abwasser
- 14.) Netto ist noch nicht in trockenen Tüchern
- 15.) Zu guter Letzt
- 16.) Sitzungstermine
- 17.) Die Borkwalder Notgemeinschaft

Anlage:

Einladung zum 18.04.2010 in die Kita:

„Casting für Pippi L. und Karlsson vom Dach“

1.) Schnee und Eis in Borkwalde



Dieser Winter hatte es in sich!

Die Situation auf den Straßen und auf dem Parkplatz am A-L-Platz gab zu zahlreichen Beschwerden Grund und Anlass.

Für den Parkplatz am A-L-Platz ist der Grundeigentümer verantwortlich, und die Gemeinde hat dort weder das Recht noch die Möglichkeit, Befahrbarkeit und

Begehbarkeit zu sichern. Nur die Mieter haben

- je nach Mietvertrag - die Möglichkeit, auf geordnete Verhältnisse zu bestehen.

In den Straßen müssen die Anlieger den Gehweg räumen. Viel zu oft wurde dies versäumt, nicht nur vor unbewohnten Grundstücken oder vor Ferienhäusern! Wer nicht räumt, sollte sich bei seiner Haftpflichtversicherung erkundigen, ob die für einen Oberschenkelhalsbruch eines Fußgängers aufkommen will, wenn er seine Räumspflicht versäumt. Aber dem betroffenen Fußgänger würde nicht einmal dies noch helfen!

Das Amt Brück hat selbstständig und korrekt veranlasst, dass die Agrargenossenschaft mit dem Schneepflug die Straßen räumte, wo es am nötigsten war.

Inzwischen werden auch die zwar nicht begehbaren, aber schiffbaren Verhältnisse in der Aßmannsiedlung durch Abpumpen der Seenlandschaft gebessert.

So war es auch in der Gemeindevertreter-Sitzung im Januar gefordert worden.

2.) Unser Gemeindearbeiter und die 1-€-Jobber

Ein fraktionsloses Mitglied der Gemeindevertretung erwähnte auf einer unserer Sitzungen, wie tüchtig unsere MAE's (1-Euro-Jobber) gegen den Schnee gekämpft haben: Schon am Morgen um 7.00 Uhr sei vor dem Kindergarten geräumt worden, und die Bushaltestellen waren alle frei geschippt. Schließlich konnten wir auch am Kreisel über die Straße



gehen, ohne im Schnee zu versinken.

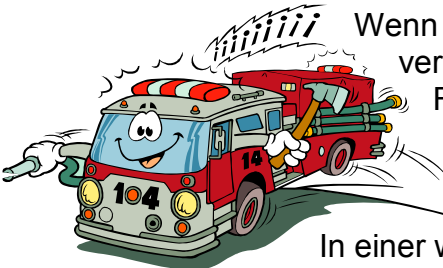
Unser Dank auch an unsere „1-€-Jobber“. Ohne sie wären wir im Schnee versackt.

3.) Unsere Feuerwehr und der Winter

Der ungewöhnlich reichliche Schneefall forderte auch unsere Feuerwehr durch Schneebruch heraus. Wieder konnten wir uns auf unsere Freiwilligen verlassen. Wo wären wir ohne diese Aktivisten, die neben ihrer Arbeit sich freiwillig für uns und für das Gemeinwohl einsetzen.

Oft genug werden unsere Feuerwehrler dazu noch zu Unfällen gerufen, die sogar für sie als Profis psychisch schwer belastend sind und zu der wir Ungeübten überhaupt kaum in der Lage wären. Unser Dank an unsere Feuerwehr sei hier noch einmal ausdrücklich betont.

4.) Neues Tanklöschfahrzeug für unsere Feuerwehr



Wenn eine Feuerwehr dieses Fahrzeug verdient hat, dann die Borkwalder Feuerwehr. Sie ist eine der besten im Amtsbezirk, und nirgendwo ist der Tanker besser einzusetzen als in unserer Waldgemeinde!

In einer würdigen Feier wurde das Fahrzeug am 8. Januar an die Feuerwehr übergeben.

Lasst uns alle hoffen, dass das Fahrzeug nur zu Übungen eingesetzt werden muss!

5.) Borkwalder Feuerwehrverein

Es gibt einen Verein für unsere freiwillige Feuerwehr. Dem treten nicht so sehr die Aktiven, sondern die Bürger bei, die auf die Feuerwehr hoffen, wenn einmal die Not am größten ist.

Zu erreichen über Carsten Opitz oder die Ortswehrführerin Marlies Zibulski. Beitrag: 20€ pro Jahr. Spenden sind dem Verein willkommen.

6. Aus der ersten Besprechung des Haushalts 2010

6.1) Puschkin- und Kleiststraße

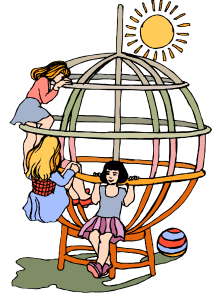
Für eine erste Reparatur der Puschkin- und der Kleiststr. sollen 9.000 € in den Haushalt 2010 eingestellt werden.

6.2) Kein Kinderspielplatz

Im ersten Entwurf des Haushalts 2010 waren Mittel von 100.000 € für einen neuen Kinderspielplatz vorgesehen. 90.000 € davon wollten wir aus Fördermitteln erhalten.

Ungewiß war noch der Ort für den Spielplatz.

Inzwischen hat sich die Frage erledigt: Der Förderantrag ist abgelehnt worden.



6.3) Kommunalfahrzeug für die Gemeinde und Garage ?



Auf Vorschlag der Notgemeinschaft hat die Gemeindevertretung beantragt, aus dem Konjunkturpaket II ein Gemeindefahrzeug zu beschaffen, das für den Winterdienst und andere nützliche Arbeiten eingesetzt werden könnte. Wir halten dies nur für wirtschaftlich, wenn wir ein gutes, gebrauchtes Fahrzeug anschaffen.

Als Unterstellmöglichkeit sollte, ebenfalls unter Zuhilfenahme des Konjunkturpaketes II, eine Garage auf gemeindeeigenem Grundstück gebaut werden.

6.4) Schaffung von Baurecht in Borkwalde

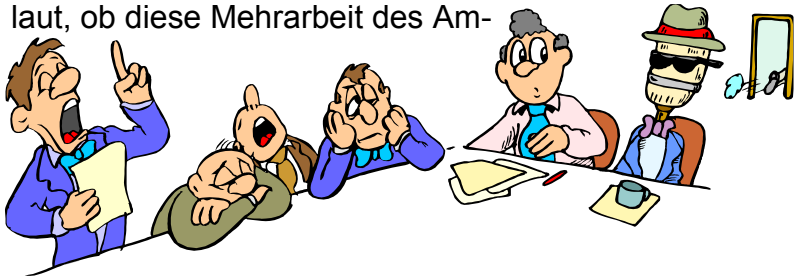
Die Gemeindevertretung wird Mittel im Haushalt bereitstellen, um Baurecht mittel- und langfristig in Borkwalde zu schaffen. Wir wollen insbesondere die Baulücken im Altteil von Borkwalde schließen. Wir werden Flächennutzungsplan und Ergänzungssatzung in der Gemeindevertretung diskutieren.

7.) Dauerthema: Zusammenarbeit mit dem Amt Brück

Am 23.02.2010 haben sich der Ehrenamtliche Bürgermeister und die Gemeindevertreter mit dem Amtsdirektor und den Amtsleitern in Brück getroffen, um die Zusammenarbeit zu verbessern. Es gab Unterschiede in der Bewertung der Arbeit des Amtes und im demokratischen Verständnis.

Die Amtsleiter bemängelten die Unzahl unserer Ausschüsse (4!!), die ihnen zusätzliche Arbeit verursachen. In der Gemeindevertretung wurden aber Zweifel laut, ob diese Mehrarbeit des Amtes denn überhaupt zu Ergebnissen füh-

re. Bei der Sitzung unseres Finanzausschusses am



26.02.2010 und der Bearbeitung des Haushaltsentwurfs für 2010 wurde uns aber deutlich, dass **hier** sehr wohl schon Erkenntnisse aus den Ausschussprotokollen eingeflossen waren. Für den Bauausschuss können wir das dagegen nicht sagen; die Zuarbeit des Amtes für die Puschkin- und Kleistraße war schlicht unbrauchbar.

8.) Einwohner kommen zu Wort



Seit Januar 2010 dauert die Einwohnerfragestunde 45 Minuten. Die Verfassung sieht nur 30 Minuten als Richtwert vor.

Ferner können sich die Einwohner auch nach Ende der Einwohnerfragestunde zu Wort melden. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass sowohl Einwohner als auch Sitzungsleitung (E. Bürgermeister) mit dieser Regelung verantwortungsvoll umgehen.

Der Amtsdirektor bemängelte, dass dadurch aber die Sitzung verlängert würde und die Tagesordnung womöglich nicht erledigt werden könnte (und dem Amt daraus weitere Mehrarbeit erwachsen könnte).

Die Mehrheit von uns hält dagegen die Erweiterung des Rederechts für den Ausdruck einer demokratischen Beteiligung der Einwohner. Der Amtsdirektor bezweifelt eben dieses. Allerdings müssen wir nötigenfalls zusätzliche Sitzungen der Gemeindevertretung einplanen.

9.) Baurechtsbesprechung in Teltow

Vom Amt Brück war eine Baurechtsbesprechung bei der Aufsichtsbehörde in Teltow anberaumt worden. Baurecht ist Gegenstand des Entwicklungsausschusses. Wie erinnerlich haben wir die Unzahl von immerhin 4 Ausschüssen!

Aber der Vorsitzende des Entwicklungsausschusses (Herr Grunert von der Notgemeinschaft) wurde erst auf mehrmaliges Intervenieren nachträglich eingeladen, nach Bitte des Amtes beim Ehrenamtlichen Bürgermeister um Erlaubnis....

Der Ehrenamtliche Bürgermeister räumte es als seinen Fehler ein, dass Herr Grunert nicht sofort vorrangig eingeladen worden sei. Dieses Eingeständnis ehrt unseren Bürgermeister.

10.) Noch immer nicht beschlossen: Die Beteiligungssatzung

Der von der LINKEn vollendet formulierte Entwurf der Beteiligungssatzung ist noch immer nicht beschlossen. Die Notgemeinschaft setzt sich dafür ein, dass die Anwohner bei Entscheidungen über Straßenbaumaßnahmen zu beteiligen sind, obwohl dies so nicht wörtlich in der Kommunalverfassung vorgesehen ist. Wieder ein Grund für den einen oder anderen, diese demokratische Entwicklung zu blockieren.



11.) Wozu dienen Fraktionen ?

Auf der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung hat Herr Heller seinen Austritt aus der Fraktion der WiB erklärt. Er wird als fraktionsloses Mitglied in der Gemeindevertretung verbleiben.

Nun erwägt die Fraktionsvorsitzende der WiB, Frau Glatzer, die Auflösung ihrer Fraktion, wenn sich auch die übrigen Fraktionen auflösen.

Gemäß unserer Kommunalverfassung können sich Gemeindevertreter zu einer Fraktion zusammenschließen. Eine Fraktion muss aus mindestens 2 Gemeindevertretern bestehen, die auch auf verschiedenen Wahllisten gewählt worden sein können. Die Fraktionen wirken bei der Willensbildung und Entscheidungsfindung der Gemeindevertretung mit. Ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen. Dies besagt der § 32 unserer Kommunalverfassung.

Die Kommunalverfassung räumt den Fraktionen weitere Rechte ein:

- # Berücksichtigung der Fraktionen je nach ihrer Größe in der Zusammensetzung der Ausschüsse und der Verteilung der Ausschuss-Vorsitze,
- # das Recht, eine namentliche Abstimmung (z.B. bei kritischen Entscheidungen) zu beantragen,
- # das Recht, gemäß der Fraktionsstärke Vertreter in den Amtsausschuss und in Zweckverbände zu bestellen,
- # das Recht auf Akteneinsicht u.a..

Fraktionen stärken die Rechte von Minderheiten. Minderheiten könnten anderenfalls aufgrund der Stimmenverhältnisse z.B. keinen Vertreter in den Amtsausschuss entsenden. Ihre Vorschläge würden stets mit Mehrheit überstimmt.

Daher ist die Fraktionsbildung immer ein Dorn im Auge der Mehrheit und wird von dieser bei jeder Gelegenheit verteufelt.

Dann wird gern behauptet, man wolle keinen Fraktionszwang.

Aber: Die Gemeindevertreter sind verpflichtet, ausschließlich nach dem Gesetz und ihrer freien Überzeugung zu handeln, und dürften nicht durch die Androhung von Zwangsmaßnahmen seitens der Fraktion daran gehindert werden. Ein solcher Fraktionszwang wäre rechtswidrig und würde gerichtliche Maßnahmen nach sich ziehen.

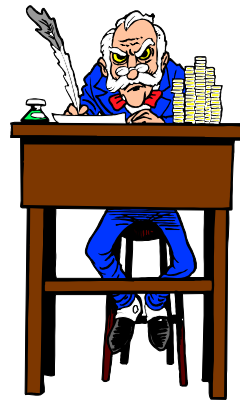
12.) Die Borkwalder melden Lampendefekte

Besonders im Altteil von Borkwalde fallen immer wieder mal einzelne Straßenlaternen aus.

Daher bitten wir alle Borkwalder, Lampendefekte ans Amt Brück zu melden.

13) Neukalkulation beim Abwasser

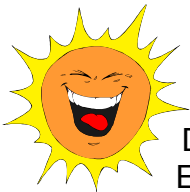
Auf Antrag der Notgemeinschaft wird die Borkwalder Abwassergesellschaft die Abwassergebühren neu kalkulieren. Wir werden darauf achten, dass die Gebühren der Benutzer an die Gemeinde, aber auch die Gebühren der Gemeinde an die Abwassergesellschaft transparent, verursachungsgerecht und nachvollziehbar kalkuliert werden.



14.) ist noch nicht in trockenen Tüchern

Obwohl wir weiter hoffen, gibt es noch immer nichts Neues zu berichten.

15.) Zu guter Letzt



Er: Sag, Liebes, in der Zeit, die wir zusammen sind, hast Du mich jemals betrogen?

Sie: Musst Du mich in so einem schönen Moment Derartiges fragen?

Er: Ja, ich will es unbedingt wissen. Hast Du?

Sie: Wenn es unbedingt sein muss: ja, ich habe. Ich habe Dich dreimal betrogen.

Er: Wie konnte es nur dazu gekommen?

Sie: Nun ja, Du erinnerst Dich bestimmt an damals, als wir unbedingt diesen Kredit aufnehmen mussten, um unser Haus behalten zu können. Keine Bank wollte ihn Dir damals geben. Da kam doch plötzlich der Direktor persönlich zu uns nach Hause und hatte unterschrieben, ohne eine Frage zu stellen.

Das war das erste Mal, das ich Dich betrogen habe.

Er schluckt: Oh Schatz, dann hast Du es also für uns getan? Wie sehr musst Du mich lieben!

Und das zweite Mal, wann war das?

Sie: Du hattest diesen Herzanfall und warst schwer krank. Die

Operation war so teuer und keiner wollte sie bezahlen. Bis dieser Chirurg kam und sie umsonst für Dich getätigt hat – das war das zweite Mal.

Er: Dann hast Du es also wieder nur für mich getan? Wie groß muss Deine Liebe für mich sein, dass Du bereit bist, so etwas zu tun.

Und das dritte Mal?

Sie: Na ja, Du wolltest doch damals Präsident des Golfklubs werden - aber es fehlten Dir noch siebzehn Stimmen...

16.) Sitzungstermine **der Gemeindevertretung und der Ausschüsse**

Die Termine für 2010 sind noch nicht alle vereinbart.

Aber:

➤ Sitzung der Gemeindevertretung

Mittwochs, 19.00 Uhr, in der Kita,
21.04.2010 / 19.05.2010 / 23.06.2010 /
01.09.2010 / 27.10.2010 / 01.12.2010.

➤ Sitzung des Sozialausschusses

Dienstags, 19.00 Uhr in den Siedlerstuben.
06.04.2010; weitere noch offen

➤ Sitzung des Bauausschusses

Mittwoch, 19.00 Uhr in den Siedlerstuben, 31.03.2010 /
Dienstags, 19.00 Uhr in den Siedlerstuben
11.05.2010 / 22.06.2010 / 03.08.2010 /
14.09.2010 / 26.10.2010 / 07.12.2010

➤ Sitzung des Finanzausschusses

Offen

➤ Sitzung des Entwicklungsausschusses

Offen

17.) Die Borkwalder Notgemeinschaft

Ihre Fragen und Anregungen können Sie jederzeit richten an:

- Unser Mitglied Ines Lesmeister, Tel. 40 285
- Fraktionsmitglied Renate Bressel, Tel. 41 980
- Fraktionssprecher Klaus Mohwinckel, Tel. 0160-97847579



Ist das Grundstück noch so klein
mein MULTICAR
passt doch hinein

JBS

Jens Bergler Services

Haderlandstieg 3
14822 Borkwalde

Tel. 03 38 45 / 4 05 92

Fax 03 38 45 / 3 00 29

Funk 01 72 / 3 94 57 12

E-Mail jbservices@gmx.de

Versorgen und Entsorgen
auf engstem Raum



Schüttguttransporte / Containerdienst
Kleintransporte aller Art / Kurierdienste
*** preiswert und schnell ***

Lieferung:

- * Kies
- * Sand
- * Splitt
- * Fertigbeton
- * Recyclingmaterial
- * Oberboden
- * Mutterboden
- * Rindenmulch

* Entsorgung:

- * Boden
- * Gartenabfälle
- * Strauchschnitt
- * Betonbruch
- * Dachsteine
- * Mauerwerk
- * Baumischabfall
- * Schrott (kostenlos)



Sie wollen eine Immobilie verkaufen?
Wir vermitteln Immobilien
im Berliner Umland.

Unsere Tätigkeit (Wertermittlung, Erarbeitung der Verkaufsunterlagen, Besichtigungen mit Interessenten etc.) ist für den Verkäufer kostenfrei.

D. Grunert Immobilien
Tel. 03 38 45 / 47 70 *
www.DGImmobilien.de

Glück ist in

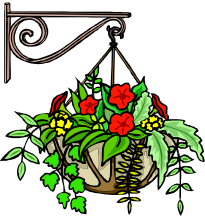
Wer kann nicht ab und zu ein bisschen Glück gebrauchen?

Mit der ENERGETIX – Magnetschmuck – Sammelkollektion können Sie es auf bezaubernd vielseitige Art immer bei sich tragen.

Vierblättriges Kleeblatt, Hufeisen, Marienkäfer, Elefant, Frosch, Heilstein und vieles mehr – für jung und alt.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Handelsagentur
Ulrike Hegemann
Elsa-Brandström-Weg 9
14822 Borkwalde
Tel.: 033845 / 30145



Gärtnerei
Getränke und Partyservice
Ulf Stiehler
Birkenallee 10
Tel.40319

